



CHRISTUSKIRCHE
HOMBERG



GEMEINDEZENTRUM
KNITTKUHL

Wo Hoffnung aufblüht

Evangelisch in Homberg, Hubbelrath und Knittkuhl

März
April
Mai
2026

CHRISTLICHE
KIMBERG

Redaktion – Inhalte

Andacht: Das Gesetz des Himmels	3	Neues zum Kirchentag 2027 in Düsseldorf	16
Pfarrer Pohl verabschiedet sich	4	Neue Projekte für Kinder und Jugendliche	17
„Adieu“ – Dank des Presbyteriums an Pfarrer Pohl	5	Pinnwand	18
Gemeinsamkeit im Altenclub	6	Chor Rückenwind auf Irlandreise	20
Ökumenisches Musikprojekt 2026	6	Kita Homberg, „Eine lebendige Adventszeit“	22
Pfarrer Dennis Ulrich stellt sich vor	7	Kita Knittkuhl: „Wir sind die Kleinen...“	23
Zweites Kirchen-Forum	8	Aus dem Haus Wichern	24
Aus dem Presbyterium	9	Gastpredigt von Pfarrer Christoph Pistorius	26
Neuer Presbyter: Herr Pascal Dey	9	Siedlerturnier am 2.1.2026	26
Musikgottesdienst am 01.03., 11:15	10	Tischabendmahl am Gründonnerstag im Knittkuhl	26
„Musik und Wort am Nachmittag“ 29.03., 17:00	10	Kinderübernachtungsaktion für 8-13-jährige	27
Kammerkonzert „Nur Bach“ 26.04., 17:00	11	Die ev. Kirchengemeinde Homberg im Internet	28
„Musik und Wort am Nachmittag“ 31.05., 17:00	11	Maxi-Spieletreff in Knittkuhl	28
Nachruf auf Heinrich Arndt	12	Terminvorschau Lutherhaus für Kinder und Jugendliche	29
Glückwunsch zum 90. Geburtstag von H. Trennhaus	13	Aus den Kirchenbüchern	30
Tausche Erstgeburtsrecht gegen Linsengericht	14	Gruppen • Kreise • Treffs	32
Taufgottesdienst an der Anger	14	Adressen	34
Weltgebetstag Freitag, 6. März 2026 aus Nigeria	15	Gottesdienstplan	35

Liebe Gemeinde,

wo Hoffnung aufblüht, verändert sich etwas. Auch wir erleben immer wieder Aufbrüche und Neuanfänge. Wir kommen zusammen, um Glauben zu teilen, neue Wege zu gehen und Altes loszulassen. Hierzu gehört der Dienstbeginn von Herrn Dennis Ulrich als Pfarrer unserer Gemeinde. Auch Abschiede gehören dazu: von Menschen, von Gewohntem, von vergangenen Zeiten. Dankbar verabschieden wir Pfarrer Pohl in den Ruhestand und in traurigem Gedenken würdigen wir das Wirken von Heinrich Arndt. Doch in jedem Ende steckt auch ein Beginn. So wächst Vertrauen, wenn wir mutig neue Schritte wagen. In den Gruppen und Kreisen oder im Presbyterium, wo wir Kooperationen mit benachbarten Gemeinden ausbauen wollen. Wo Hoffnung aufblüht, zeigt sie sich oft im Kleinen: In einem freundlichen Wort, in einem offenen Herzen, im gemeinsamen Gebet. Wo Hoffnung aufblüht, ist Gott mitten unter uns – als Kraft, die trägt, wandelt und Zukunft schenkt.

Ihr Ulrich Cyganek

Redaktion:

Ulrich Cyganek,
Gabriele Hoffmann-Morawietz,
Gabi Siemon-Janzik
Rosemaria Schroeder, Klaus Schwarz

Chefredakteur: Ulrich Cyganek

Layout und Satz: Klaus Schwarz

Titelfoto: Christuskirche im Frühling

Gesamtherstellung: Reintjes Printmedien GmbH, 47533 Kleve, Auflage: 2.100

Impressum

GemeindeGruß

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Homberg

Verantwortlich i. S. d. PresseG:

Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Homberg

Verteilung kostenlos an alle evangelischen Haushalte durch ehrenamtliche Mitarbeiter

Anschrift der Redaktion:

Klaus Schwarz
Gemeindebüro, Dorfstraße 10
40882 Ratingen
Telefon: 02102-5794818
GG-Homberg-Knittkuhl@gmx.de

Beiträge zur nächsten Ausgabe müssen bis spätestens zum 10.4.2026 an o.g. E-Mail-Adresse eingereicht sein.

Die Redaktion behält sich sinnwährende Kürzungen in übermittelten Beiträgen vor.

Andacht

Das Gesetz des Himmels

Eine Abschiedsgeschichte besonderer Art erzählt uns die Josefsgeschichte im ersten Buch Mose (Kapitel 37 bis 50). Sie ist eine literarisch hochwertige Novelle und noch heute spannend zu lesen. Nachdem der Urvater Jakob gestorben ist, erzählt die Bibel: „Josef tröstete seine Brüder und redete freundlich mit ihnen.“

Was der Anlass war? Solange der alte Vater Jakob lebte, war er der Garant des Friedens zwischen Josef und seinen Brüdern. Bis heute ist es oft so: Kaum sind Vater oder Mutter gestorben, brechen lange unterdrückte Spannungen und Konflikte unter Geschwistern auf! Ich denke an das Trauergespräch zur Beerdigung eines hochbetagten Mannes, schon einige Jahre her. Ich musste es seinerzeit mit seinen beiden Töchtern getrennt führen, so verfeindet waren sie wegen der Erbschaft!

Bis heute unvergesslich ist für einen Kollegen von mir das Hausabendmahl am Bett einer todkranken Frau. Sie wollte es mit ihrer Tochter feiern. Als den beiden Brot und Wein gereicht werden, unterbricht die Todkranke das Ritual: "Noch nicht, Herr Pfarrer! Da muss erst noch etwas bereinigt werden!" Und dann bittet sie ihre Tochter um Vergebung für das, was sie ihr vor Jahren angetan hat. Worauf die Tochter ihre Mutter in der gleichen Angelegenheit um Vergebung bittet. Jetzt kann die Mutter im Frieden mit Gott sterben und die Tochter sich im Frieden von ihr verabschieden!

Da weinte Jesus.

Monatspruch MÄRZ 2026

Als die beiden Frauen einander um Vergebung baten, weinten sie. In der Familiengeschichte Jakobs weint Josef, als man ihm den letzten Wunsch seines Vaters überbringt, er solle seinen Brüdern vergeben, dass sie ihn einst als Sklave nach Ägypten verkauften! Als er sieht, dass sie als Eingeständnis ihrer Schuld vor ihm niederfallen, tröstet er sie mit den Worten: „Fürchtet euch nicht!“ Habt keine Angst, dass ich mich an euch räche! „Stehe ich denn an Gottes Stelle?“ Lernen wir von Josef: Er sieht sich unter Gott stehend! Deshalb kann er nicht Richter über seine Brüder sein, sondern nur freundlich mit ihnen reden und ihnen vergeben!

Das hebräische Wort für „Vergeben“ heißt in seiner Grundbedeutung „Tragen“. Was uns sagt: Tragen wir doch erlittene seelische oder körperliche Verletzungen durch andere Menschen hin zu dem, der sie am Kreuz gebüßt und mit seinem Tod bezahlt hat – zu Jesus! Legen wir alles, was uns von Menschen entzweit und trennt, unter seinem Kreuz ab! Dann können wir in Familie und Verwandtschaft anderen Böses vergeben. Dann handeln wir nicht mehr nach dem Gesetz dieser Welt: „Wie du mir, so ich dir!“ Sondern nach dem Gesetz des Himmels: „Wie Gott mir, so ich dir!“

Herzlich Ihr
Pfarrer Ulrich Pohl

Abschied von der Gemeinde



Liebe Gemeinde,

am 31. März gehe ich in den Ruhestand. Damit ist meine Zeit bei Ihnen zu Ende.

1991 habe ich als junger Pfarrer in Aachen angefangen und bin dort 12 Jahre geblieben. Zu dieser Zeit waren wir viel zu viele Pfarrer. Auf eine Pfarrstelle bewarben sich manchmal bis zu 30 Konkurrenten! Heute hat sich das Verhältnis wieder umgekehrt: Es gibt zu wenige Pfarrer. Die Gemeinden überlegen

wieder, wie sie ihrem Pfarrer ein attraktives und zu seinen Bedürfnissen passendes Umfeld zur Verfügung stellen können.

Damals war es ein absolutes Muss, dass ein Pfarrer in seiner Gemeinde wohnte. Das nannte man Residenzpflicht. Ein Pfarrer sollte die Gemeinde wie ein Hirte hüten und für seine Schäfchen stets erreichbar sein. Dann kamen Computer, Email und Handy, und plötzlich war der Pfarrer auch erreichbar, wenn er in seinem Wohnwagen in der Voreifel einen Tag Pause einlegte. Eine enorme Ent-

lastung! Heute wird die Residenzpflicht für Pfarrer nicht mehr so wichtig genommen.

Später war ich ebenfalls zwölf Jahre Pfarrer im Aachener Hochsicherheitsgefängnis, und danach neun Jahre im landeskirchlichen Dienst als Pfarrer und Mediator in vielen verschiedenen Gemeinden. Die letzte Etappe durfte ich nun in Homberg und Knittkuhl verbringen. Es war eine gute Zeit und ein passender Abschluss für mich.

Manchmal frage ich mich, wie sieht wohl die Zukunft der Kirche aus? Wir stehen am Anfang einer wirklichen Revolution – es ist die künstliche Intelligenz. Sie ist ein mit überragendem Geist und ungeheurem Fleiß aufgesetztes Menschheitsprojekt. Natürlich, es gibt auch Gefahren, aber die Möglichkeiten sind riesig, auch für die Kirche, auch für den Pfarrberuf, auch für die Gemeinde. Künstliche Intelligenz kann Predigten schreiben, und zwar gute! Künstliche Intelligenz kann Gebete erstellen, und zwar welche, die man von Herzen mit spricht! Künstliche Intelligenz kann theologische Vorträge generieren, und zwar gehaltvolle! Das bedeutet für die Gemeinden, dass sie zukünftig immer weniger auf einen hauptamtlichen Theologen angewiesen sind. Eines jedoch kann die künstliche Intelligenz nicht: Sie kann nicht wirklich zuhören und nicht wirklich trösten. Dazu muss es in den Gemeinden auch in Zukunft noch gut ausgebildete Seelsorger geben. Und Seelsorgerinnen, versteht sich.

Drei Jahre war ich nun hier in der Gemeinde. Die alte Kirche in Homberg, das familienfreundliche Gemeindezentrum in Knittkuhl, viele interessierte Menschen, aufgeweckte Konfirmanden, fröhliche Kinder, rauschende Gemeindefeste, erstklassige Kirchenmusik und schließlich ein umsichtiges und sehr fleißiges Presbyterium: In der Evangelischen Kirchengemeinde Homberg kann man sich als Pfarrer gut entfalten. Ein bisschen wehmütig wird mir schon, während ich das schreibe. Ihnen allen herzlichen Dank!



Adieu

Das Presbyterium dankt Herrn Pfarrer Ulrich Pohl für seinen Dienst in unserer Kirchengemeinde, den er nahezu drei Jahre, vom 1. Mai 2023 bis zum 31. März 2026 ausgeübt hat.

Es ist Herrn Pohl gelungen, die dreijährige Übergangsphase im Pfarramt geistlich und geistreich zu gestalten. Dabei lag sein Augenmerk auf der seelsorgerlichen Begleitung sowie der Gestaltung von unterschiedlichen Gottesdienstformaten. Stets hat Pfarrer Pohl angemessene Worte für die theologische Botschaft gefunden und die Verkündigung sprachlich pointiert und mit bisweilen humorvollen Gedanken zum Ausdruck gebracht. Im Presbyterium haben wir seine beratende Stimme zu schätzen gewusst, da er unsere Entscheidungsfindungen mit Sachverstand und Weitblick immer konstruktiv begleitet hat.

Ich denke, dass sehr viele Gemeindeglieder sich unserem Dank anschließen und Herrn Pohl als zugewandten und humorvollen Pastor in guter Erinnerung behalten werden.

Herzlich laden wir zur Verabschiedung von Pfarrer Ulrich Pohl, **am Sonntag, den 29. März, um 17 Uhr**, ein.

Im Anschluss an die musikalische Vesper „Am Fünften um Fünf“ in der Christuskirche besteht die Gelegenheit, sich von Herrn Pohl im Luthersaal persönlich zu verabschieden.

An diesem Nachmittag begrüßen wir auch Herrn Dennis Ulrich, der am 1. April seinen zweijährigen Probedienst als Pastor unserer Gemeinde antreten wird.

Ulrich Cyganek

Vorsitzender des Presbyteriums

Drei Jahre sind eine kurze Zeit, dazu gehört eigentlich nur ein kleiner Abschied. Andererseits: Fast vier Jahrzehnte war ich Pastor und Pfarrer. Dazu gehört ein großer Abschied. Wie gibt man so einem Anlass die passende Form?

Wir haben uns das so überlegt: Am 15. März ist mein letzter Gottesdienst in Homberg, da singt der Chor und die Posaunen spielen, außerdem ist Kinderkirche und im Anschluss gibt es einen Kirchenkaffee mit der Möglichkeit, das Wort zu ergreifen. Das ist sozusagen der kleine Abschied Nummer eins.

Am 22. März ist mein letzter Gottesdienst in Knittkuhl. Da singt der Chor Rückenwind, und vielleicht beteiligt sich auch die Kita am Türmchen, danach ist Café Kirche und wer will, kann auch hier etwas sagen. Das ist der kleine Abschied Nummer zwei.

Am 29. März um 17 Uhr ist dann dann mein offizieller Abschied in einer musikalischen Vesper am Fünften um fünf, anschließend Empfang im Lutherhaus. Dorthin kommen auch auswärtige Gäste.

Wird aus drei kleinen Abschieden ein großer? Mal sehen. Auf jeden Fall: Allen, die mich an einem oder gar zwei von diesen Terminen begleiten, bin ich dankbar und freue mich sehr auf Sie!

Herzlich

Ihr Pfarrer Ulrich Pohl



Seniorenkreis

Vor 60 Jahren wurde der Seniorenkreis mit dem Namen „Homberger Wiesnasen“ gegründet. Seitdem treffen sich jeden Dienstag um 15:00 im Luthersaal Homberger Seniorinnen und Senioren bei Kaffee und Kuchen und einem Programm.



Unser Küchen- und Aufbauteam

Früher kamen ca. 50 Senioren, die sehr aktiv waren. Sie gestalteten das Programm mit Gedichten und Vorträgen mit. Eine Gruppe gründete den Tanzkreis. Die Kostüme nähten sie selber. Einige trafen sich montags mit Frauen der Frauenhilfe, um für Haus Wichern Wäsche zu flicken. Jetzt kommen ca. 20 Senioren, die den selbst gebackenen Kuchen und die Gemeinschaft genießen. Ab 16:00 gibt es immer ein Programm, z.B. Sturzprophylaxe mit der Homberger Physiotherapeutin Beate Göhring oder Pflanzenkunde mit Dr. Herfried Kutzelnigg. Hier einige Termine im März:

17.3.26 Singen mit Ernst Nickel

24.3.26 Das Seniorenorchester aus Ratingen spielt eingängige Melodien aus Filmen und Operetten

31.3.26 Die Pflegeunion Ratingen klärt über ambulante Pflege im häuslichen Bereich auf

Kleine Ausflüge im Sommer sind vorgesehen. Alle sind herzlich eingeladen dienstags zu kommen.

Dr. Jürgen Schroeder
(Tel. 02102-50383)

Ökumenisches Musikprojekt 2026

Musik verbindet

Musik in der Gemeinde von uns für unsere Gemeinde in Homberg

Wir wollen im Jahr 2026 ein Musik-Projekt starten, in dem Instrumentalisten, Sänger und Sängerinnen eine Formation oder unterschiedliche kleine Formationen bilden, die künftig Musik bei den gemeindlichen Veranstaltungen und Gottesdiensten machen.



Dafür suchen wir Musiker und Musikerinnen (alle Instrumente sind möglich) sowie Sängerinnen und Sänger, die Freude haben, sich auf dieses Projekt einzulassen und gemeinsam im Laufe des Jahres in Proben passende Programme zusammenzustellen.

Instrumentale und gesangliche Grundkenntnisse sind von Vorteil.

Ansonsten zählen der Mut und die Freude, in der Gruppe den GROOVE zu gestalten.

Die Musikrichtungen:

Folk, Rock und Pop

Jazz und Swing

Sacro-Pop/Neue Geistliche Lieder

Wer Interesse oder Rückfragen hat, melde sich bitte bei

Wilfried Mach
wilfried.mach@machs.com
TEL 0172-2105732

Herzlich willkommen!

Wilfried Mach

Pfarrer Dennis Ulrich stellt sich vor

Liebe Gemeinde,

ich bin Dennis Ulrich, 25 Jahre alt und dein neuer Pfarrer. Kurzes Leben heißt kurzer Lebenslauf: aufgewachsen in Haan, Taufe wie mein Vater mit 18 Jahren, Theologiestudium in Bonn mit je einem Semester Medizin in Düsseldorf und VWL in Bonn, Referendariat in Solingen-Ohligs und Langenfeld. Und nun bin ich der Pfarrer von Homberg-Knittkuhl-Hubbelrath. Bei diesem Namen riecht man schon die gute Landluft.

Was bewegt mich? Auch ich finde Liebe schön, aber ich muss kein Christ sein, um meinen Nächsten nicht zu hassen oder meine zukünftigen Kinder zum friedlichen Miteinander zu erziehen. Der springende Punkt ist: Die Tradenten, d. h. Überlieferer des Neuen Testaments sind glaubwürdig. Der Messias wurde Jahrhunderte vorher genau prophezeit; für ihn sind die Christen der ersten 300 Jahre von ihren Mitmenschen und Familien, ihrer Gesellschaft gehasst, gefoltert und ermordet worden; sie verdienten dadurch kein Geld, erhielten keine Macht, aber sie predigten diesen Jesus Christus; Verrückte waren sie scheinbar nicht, denn sie schafften es, Menschen aus allen Gesellschaftsschichten von ihrer Botschaft zu überzeugen, und diese wiederum überzeugten andere.

Ihr Zeugnis ist des Glaubens würdig.

Was nun? Wenn wir dieses Zeugnis ernst nehmen, dann kommen wir „da oben“ nur rein, wenn wir hier unten an den gekreuzigten und auferstandenen Sohn Gottes glauben. Die Medizin ist ein wichtiger Bereich, aber Gott fragt die 90-Jährige am Ende das gleiche wie den 50-Jährigen: Hast du dich zu meinem Sohn Jesus bekannt? Auf den Glauben

kommt es an, aber zu glauben ist heutzutage schwerer als früher, weil der Glaube im Leben nur noch wenig vorkommt. Das wollen wir ändern. Ich will unterhaltsame und interaktive Gottesdienste, in die ich selbst gern gehe und aus denen ich schlauer raus- als reingehe. Ich will geistliche Gemeinschaft, die ich finanziell trage, weil sie mich trägt. Ich will, dass junge Menschen auch nach der Konfirmation in Gottesdiensten und geistlich-theologische Gruppen gehen, weil sie darin Gott begegnen, der sie bestärkt. Ich könnte noch viel mehr schreiben, aber das soll erst einmal reichen. Lasst uns gemeinsam diese Projekte anpacken. Allein schaffe ich das nicht. Mach mit und schau auf die Homepage. Es werden neue Veranstaltungen dazukommen und alte ganz anders sein. Mindestens eine wird etwas für dich sein. Und bitte: bete für meinen Dienst in dieser Kirche.



Dennis Ulrich

Die Ordination von Pfarrer Dennis Ulrich findet in einem festlichen Gottesdienst am

**Pfingstsonntag, den 24. Mai um 15:00
in der Christuskirche**

statt. Nach dem Gottesdienst gibt es bei Kaffee und Kuchen im Lutherhaus Gelegenheit zum Kennenlernen.



Zweites Kirchen-Forum

Meine Kirche auf dem Weg in die Zukunft

Herzliche Einladung zum nächsten **Kirchen-Forum**

Jahreslosung 2025 **Prüfet alles und behaltet das GUTE**

Jahreslosung 2026 **Siehe, ich mache alles NEU!**

Mit dem zweiten Kirchen-Forum wollen wir die gewonnenen Inhalte aus dem Forum 2025 weiter in den Blick nehmen und offen für neue Themen sein. Dazu laden wir alle Mitmenschen ein, sich aktiv und vertrauensvoll in diese wichtige Aktion für die Zukunft unserer Gemeinde einzubringen.

Knittkuhl

am Dienstag, 17. März um 19.30
Gemeindezentrum, Am Mergelsberg 3

Mögliche Inhalte:

fröhliche und lebendige Gottesdienste
WIR gestalten einen Gottesdienst wie er uns gefällt
Gottesdienste im Internet
Andere Uhrzeiten für Gottesdienste 15 17 19
GOTTES HAUS ?
evangelisch und katholisch
Gemeinschaft stärken
Freundliches und vertrauensvolles Miteinander
DIALOG in der Gemeinde
und im Gottesdienst
Kirche für junge Leute
ALT und JUNG

Homberg

am Dienstag, 14. April um 19.30
im Luthersaal, Dorfstraße 6

Mögliche Inhalte:

Kirche als Lebensbegleitung
Lebendige Gottesdienste
Vielfalt von Musik
Gemeinschaft leben und erleben
Einladende Gemeinde
Niederschwellige Kirche
Kirche und Werte
Gesprächskultur
ALT und JUNG

Wilfried Mach

TEL 0172-2105732
wilfried.mach@machs.com



Aus dem Presbyterium

- Im Gottesdienst am 4. Advent wurde Herr Pascal Dey in der Christuskirche als neues Mitglied des Presbyteriums in das Amt eingeführt. Herr Dey tritt die Nachfolge von Frau Dr. Margarete Bruckhaus an, der wir an dieser Stelle nochmals herzlich für ihren langjährigen ehrenamtlichen Dienst im Presbyterium danken. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und danken Herrn Dey für seine Bereitschaft, sich als Presbyter zu engagieren.
- Ende des Jahres wurde fristgerecht bei der Denkmalbehörde ein Antrag zur Aufnahme in das Denkmal-Förderungsprogramm des Bundes zur Instandsetzung bzw. Restaurierung der Fassade und des Turmes der Christuskirche gestellt. Nun hoffen wir, dass die notwendigen Baumaßnahmen bezuschusst werden und damit eine erste Hürde auf dem Weg zu einer Sanierung genommen werden kann.
- Am 1. April wird Herr Dennis Ulrich, derzeit noch Vikar in der Kirchengemeinde Langenfeld, bei uns seinen Dienst als Pfarrer beginnen. Der vorbereitende Probegottesdienst folgt auf das zweite theologische Examen und dauert in der Regel maximal zwei Jahre. Danach kann sich Herr Ulrich auf jede freie Pfarrstelle in der Evangelischen Kirche im Rheinland bewerben und natürlich auch bei uns bleiben. Am 29. März werden wir Herrn Ulrich anlässlich der Verabschiedung von Pfarrer Pohl in unserer Gemeinde offiziell begrüßen. Die Ordination durch den Superintendenten des Kirchenkreises begründet den Dienst in der ersten Pfarrstelle und damit die Aufnahme in die Dienstgemeinschaft der Geistlichen mit allen Rechten und Pflichten. Zu diesem feierlichen Ordinationsgottesdienst laden wir herzlich am Pfingstsonntag um 15 Uhr in die Christuskirche ein.

- Anfang Februar haben endlich die baulichen Maßnahmen zur grundlegenden Renovierung des Café du Nord im Erdgeschoss des Lutherhauses begonnen. Wir hoffen, dass keine außerplanmäßigen Verzögerungen während der Bauarbeiten eintreten, und werden sicher im nächsten Gemeindegroß ausführlicher berichten können.

Ulrich Cyganek

Neuer Presbyter: Herr Pascal Dey

Liebe Gemeinde,
mein Name ist Pascal Dey, und ich freue mich sehr, mich Ihnen als neuer Presbyter vorstellen zu dürfen.

Es ist mir eine große Ehre, Verantwortung in unserer Kirchengemeinde zu übernehmen und das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten.

Ich bin in Homberg aufgewachsen, wurde in der Christuskirche getauft und konfirmiert. Unsere Gemeinde begleitet mich seit vielen Jahren – inzwischen auch meine Familie. Meine älteste Tochter Emma besuchte unseren Kindergarten, auch ihre kleine Schwester Rosa soll hier ihren Platz finden und meine Frau engagiert sich in der Kinderkirche.

Als Presbyter ist es mir wichtig, dass sich alle Generationen angesprochen und gehört fühlen. Mit Herz, Offenheit und Verantwortungsbewusstsein möchte ich dazu beitragen, dass unsere Gemeinde ein Ort des Vertrauens, der Gemeinschaft und des Glaubens bleibt.

Ich freue mich auf persönliche Begegnungen und den gemeinsamen Austausch.

Herzliche Grüße
Pascal Dey





Musik in Zeiten der Besinnung und des Verzichts

Musikgottesdienst am 01.03.2025 um 11:15 Uhr

Nach den Tagen des Trubels im Rheinischen Karneval und seiner überbordenden Fröhlichkeit beginnt eine Zeit der Besinnung und auch eine Zeit des Verzichts. Dies prägt die nächsten Wochen vieler Menschen bis zum Osterfest. Dem Wesen der siebenwöchigen Fasten- bzw. der Passionszeit angepasst ist die Musik, die in diesem Gottesdienst erklingen wird.

Der liturgische Teil des Gottesdienstes wird von Pfarrer Ulrich Pohl übernommen und außerdem dürfen wir als Gastprediger Pfarrer Christoph Pistorius vom Landeskirchenamt begrüßen.

Der musikalische Teil des Gottesdienstes liegt in den Händen von

Margot Gebauer-Immel, Sopran
Marina Cyganek, Violine
Sabine Gerth, Violoncello
Isabel Schwagereit, Orgel

Es erklingen Werke von Händel, Lotti und Platti

Freuen Sie sich mit uns auf einen ganz besonderen Gottesdienst.

Marina Cyganek

Der Fünfte um Fünf im März

Am fünften Sonntag im März, dem

29.3., laden wir um 17:00 Uhr

wieder zu „Musik und Wort am Nachmittag“ in die Christuskirche ein. Im Mittelpunkt steht die Aufführung der Kantate zum Palmsonntag „Himmelskönig, sei willkommen“ von Johann Sebastian Bach. Es handelt sich um eines der ersten großen Vokalwerke, die Bach nach seiner Ernennung zum Konzertmeister am herzoglichen Hofe in Weimar, im März 1714, komponierte. Die Kantate thematisiert den Einzug Jesu in Jerusalem, an den eine Woche vor Ostern, am „Palmsonntag“, erinnert wird.

Die Ausführenden sind

Dorothea Wessel (Sopran)
Julia Marx (Alt)
Peter Schmitz (Tenor) und
Carsten Siedentop (Bass)

Es spielt das Homberger Barock-Ensemble mit

Frank Meixner (Blockflöte),
Astrid Nye (Violine),
Manfred Sander und Marina Cyganek (Viola),
Clemens Regul (Violoncello)
Uwe Witt (Kontrabass)

unter der Leitung von Ulrich Cyganek (Orgel).

Die verbindenden Worte spricht Pfarrer Ulrich Pohl, den wir als Pastor unserer Gemeinde im Anschluss an diese musikalische Vesper im Lutherhaus verabschieden werden. Seien Sie zu beidem herzlich eingeladen!

Näheres dazu lesen Sie bitte auf Seite 5 dieses GemeindeGrüßes.

Ulrich Cyganek

Kammerkonzert „Nur Bach“

Am

Sonntag, den 26. April, um 17:00 Uhr

laden wir herzlich zur

30. Homberger Abendmusik

ein, die seit der Restaurierung der Romantischen Orgel durch den Förderverein Romantische Orgel Christuskirche (ROCK) durchgeführt werden konnte.

Dieses Kammerkonzert mit Werken von Johann Sebastian Bach stellt den Mittelpunkt der diesjährigen Abendmusik-Reihe dar, die in fünf Konzerten Musik VOR, UM und NACH Bach zu Gehör bringt.

Auf dem Programm stehen die Flötensonate e-Moll, eine Triosonate für Querflöte, Violine und Basso continuo, zwei weltliche Arien, sowie Musik für Cembalo und Orgel.

Die Auswahl aus dem umfangreichen kammermusikalischen Schaffen Bachs stellt exemplarisch die Vielseitigkeit des Meisters unter Beweis, der in jeder Instrumentenformation die Musik des Barocks zu einem Höhepunkt geführt hat und darüber hinaus in seinen weltlichen Arien auch Humor zeigen konnte.

Die Ausführenden sind

Dorothea Wessel (Sopran)
Uta Schipull (Violine)
Christian Goldbrunner (Querflöte)
Marina Cyganek (Violoncello)
Ulrich Cyganek (Orgel und Cembalo)

Der Eintritt ist wie immer frei – Spenden am Ausgang sind willkommen.

Ulrich Cyganek

Der Fünfte um Fünf im Mai

Der Sonntag nach Pfingsten, der **31.5.**, ist wieder ein fünfter Sonntag im Monat, an dem wir seit einigen Jahren regelmäßig um **17:00** zu „Musik und Wort am Nachmittag“ in die Christuskirche einladen. Diesmal haben wir für die Wortbeiträge Pfarrer Axel Bargheer eingeladen. Er war bis vor kurzem Pfarrer der Reformierten Gemeinde in Kopenhagen und wird an diesem Wochenende in Homberg zu Gast sein.

Nachdem mit dem Pfingstfest der österliche Festkreis zum Abschluss gekommen ist, schließt sich noch ein ganz besonderer Sonntag an: Trinitatis (bedeutet: Dreifaltigkeit) oder das Trinitatisfest; es rundet die festliche Hälfte des Kirchenjahres ab.

Bei diesem Fest geht es um die Unbegreiflichkeit Gottes, wie sie sich im Bekenntnis zu dem dreieinigen Gott ausdrückt: Ein einziger Gott, der uns Menschen aber in drei verschiedenen Gestalten oder „Personen“ nämlich Gott-Vater, Sohn und Heiliger Geist, begegnet.

Die Kirchenkantate, die Johann Sebastian im Jahre 1715 zum Trinitatisfest komponierte, stellt das Thema Taufe in den Mittelpunkt. Unter dem recht barocken Titel „O Heiliges Geist- und Wasserbad“, verbergen sich kammermusikalisch besetzte Arien, die man zu den schönsten aus Bachs Feder zählen kann.

Die Mitwirkenden sind

Dorothea Wessel (Sopran), Kerstin Enzweiler, (Alt),
Peter Schmitz (Tenor) Carsten Siedentop (Bass).

Es spielt das Homberger Barock-Ensemble mit

Astrid Nye und Uta Schipull (Violinen),
Frank Meixner (Viola), Marina Cyganek (Violoncello)
Uwe Witt (Kontrabass)

unter der Leitung von Ulrich Cyganek (Orgel).

Ulrich Cyganek

Heinrich Arndt ✱ 22.1.1936 † 25.12.25



Heinrich Arndt wurde am **22.1.1936** in Guben an der polnischen Grenze geboren. Sein Taufspruch aus Psalm 96 „Singet dem Herrn ein neues Lied, singet dem Herrn alle Welt“ wurde sein Lebensmotto. Im Kinderchor und später in der Kurrende lernte er evangelische Kirchenmusik kennen. Zuhause brachten ihm seine älteren Schwestern die Flötentöne bei. Als Mailadresse hatte er sich **floetenheini@t-online.de** ausgewählt.

Sein Schicksalsjahr war **1953**. Er wurde von der Schule verwiesen, weil er in der „Jungen Gemeinde“ seiner Kirchengemeinde aktiv tätig war, was der Stasi aufgefallen war. In der DDR wurde die „Junge Gemeinde“ als „Tarnorganisation für Kriegshetze, Sabotage und Spionage im USA-Auftrag“ gesehen. Heinrich Arndt (damals 17 Jahre alt) floh am **17.6.1953**, dem Tag des Volksaufstandes, über Berlin in den Westen. In einem kirchlichen Internat, wo er einen Jugendsingkreis gründete, konnte er **1955** das Abitur mit der Fremdsprache Russisch machen. Während seines Studiums zum Lehramt für Volksschullehrer

lernte er seine spätere Frau Erika kennen, die er **1959** heiratete und gründete mit ihr den „Jungen Chor Kettwig“. **1963** gründete Heinrich Arndt die Kantorei Lintorf-Angermund. Durch Aufführungen großer Werke von Schütz und Bach wurde die Kantorei bekannt. Als Rektor und Leiter des Schulchores der Tersteegen-Schule in Tiefenbroich nutzte er die Möglichkeit, dass Schulchor und Kantorei gemeinsam bei Konzerten auftraten. Schallplatten- und Rundfunkaufnahmen, besonders aber die Konzertreisen nach Brasilien, Afrika und Israel machten den Chor berühmt. **1973** schrieb die RP „Kein anderes Ratinger Ensemble hat den Namen der Dumeklemmerstadt so in die weite Welt getragen, wie die Kantorei Lintorf-Angermund“. Ausländische Chöre wurden von der Kantorei eingeladen und bereicherten mit ihren Konzerten nicht nur das Ratinger Kulturleben, sondern trugen auch zur Völkerverständigung bei.

1980 wurde Herr Arndt Rektor der Christian-Morgenstern-Schule in Homberg. Gleichzeitig begann er seine Ausbildung als Predigthelfer. Das bedeutet, dass er Gottesdienste und Amtshandlungen halten durfte. Ein Jahr lang hielt er jeden Mittwoch den Schulgottesdienst, weil kein Pfarrer da war. **1985** ist er ordiniert worden. Er hat im Kirchenkreis viele Pfarrer vertreten.

Im Jahr **1994** wurde Herrn Arndt für seine Verdienste das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Im gleichen Jahr, 1994, hat er den Homberger Kirchenchor übernommen. Er brachte viele Sänger/innen aus der



Kantorei mit, die ihrem geliebten Chorleiter folgten, mit dem sie so viel erlebt hatten. Nun begann in unserem Chor die Ära mit großen Werken von Schütz, Bach, Händel und Haydn. Bei diesen anspruchsvollen Werken wurden wir vom Collegium-Vocale (ebenfalls ein von Herrn Arndt gegründeter Chor) und anderen Projektsängerinnen und Projektsängern unterstützt. Neben dem normalen Singen in der Christuskirche (einmal monatlich) gab es Abendmusiken, Singen im Haus Wichern und mehrere Offene Singen auf dem Marktplatz. Bei Chorfreizeiten „jagte“ uns Herr Arndt von einem Dom zum anderen. Oft hatte Herr Arndt Führungen gebucht, die uns jede Säule erklärten. Zum Essen blieb manchmal wenig Zeit, da wir uns schnell für abendliche Chorauftritte (langer Rock und weiße Bluse) umziehen mussten. Trotzdem haben wir gute Erinnerungen an diese Freizeiten, sie haben die Chorgemeinschaft gestärkt.

Bei Chorfesten liebte Herr Arndt die Gedichte, die damals jeder Chorsänger für einen „aus dem Hut“ gezogenen Namen machen musste. Herr Arndt bekam oft die längsten und schönsten Gedichte. Außerdem freute er sich über die Wurstschnitten von Frau Schreiber, weil seine Frau ihn vegetarisch ernährte.

Mit dem Tod von Herrn Arndt ist nicht nur für unseren Chor eine Ära zu Ende gegangen. „**Soli Deo Gloria**“ (Gott allein sei die Ehre), das hat er uns oft im Chor gesagt und unseren Chor ehrenamtlich geleitet. Er hat einen Freundeskreis des Chores gegründet, damit wir auch in Zukunft weiter bestehen können, indem ein neuer Chorleiter vom Freundeskreis bezahlt werden kann. Nie hat er **Nein** gesagt, wenn er als Prädikant für Gottesdienste angefragt wurde. Er konnte das alles nur leisten, weil seine Frau ihm den Rücken frei gehalten hat.

Wir danken dem Ehepaar Arndt, das seine Gaben so grenzenlos der Gemeinde zur Verfügung gestellt hat.

Rosel Schroeder

Meinhard Trennhaus engagiert auch noch mit 90 Jahren

Eine große Feier mit Familie, Freunden und Bekannten, Mitgliedern des „Jacobus-Treff 55 plus“, Wegbegleitern vom Jakobsweg sowie Sängern und Sängerinnen des ökumenischen Chores der Christuskirche wünschte sich Meinhard Trennhaus



zu seinem 90. Geburtstag. Am Dreikönigstag folgten viele seiner Einladung in den Jacobussaal. Musikalisch eröffnet wurde die Feier vom Tischharfenkreis. Nach der Stärkung am Buffet würdigte Peter Bilgeri in seiner Laudatio die zahlreichen Verdienste von Meinhard für die Gemeinde, insbesondere die Gründung der Bürgerstiftung St. Jacobus der Ältere im Jahr 2008.

Unter der Leitung von Rosel Schröder sang der Chor „Preiset froh den König“, begleitet am Flügel von Ulrich Cyganek. Pfarrer Dr. Gertz berichtete anschließend von der gemeinsamen Pilgerreise auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela und betonte, dass Meinhard ihm damit einen großen Wunsch erfüllt habe.

Meinhard lebt und fördert die Ökumene in Homberg. Seit vielen Jahren singt er bei ökumenischen Konzerten mit, ist seit Herbst 2024 Mitglied des Chores der Christuskirche und pflegt enge Kontakte zur evangelischen Gemeinde. Weniger bekannt ist, dass er ein Altartuch für die Christuskirche gestickt hat. Wir gratulieren herzlich zum 90. Geburtstag und danken für sein Engagement.

Peter Bilgeri

Linsengericht

Tausche Erstgeburtsrecht gegen Linsengericht!

So ähnlich könnte man die Geschichte aus dem Alten Testament betiteln, die im 1. Buch Mose, Kapitel 25, Verse 24–34 niedergelegt ist. Es geht um die beiden Zwillingsbrüder Esau und Jakob. Der jüngere Bruder Jakob kochte ein Linsengericht. Als der ältere Bruder Esau müde vom Feld von der Jagd kam, bat er Jakob, ihn von dem roten Gericht essen zu lassen, denn er sei müde. Jakob entgegnete ihm, dass er ihm dafür seine Erstgeburt verkaufen sollte. Esau schwor dies Jakob, der ihm daraufhin das Linsengericht gab. Esau aß dieses, trank, stand auf und ging davon. Zum Schluss heißt es, dass Esau so sein Erstgeburtsrecht, welches seinerzeit als wertvoller Besitz betrachtet wurde, verachtet habe.

Zugegebenermaßen wirft diese Geschichte kein gutes Licht auf Jakob, der mit roten Linsen seinen Zwillingsbruder Esau um dessen Recht als Erstgeborener brachte, aber die Welt hätte möglicherweise nie von einem der bekanntesten Gerichte der Bibel erfahren, nämlich einem Gericht mit roten Linsen.

In unserer heutigen Zeit gibt es viele Rezepte mit roten Linsen, vegan, vegetarisch, mit Geflügelfleisch angereichert - Geflügel gab es übrigens auch schon zu biblischen Zeiten, mit Fisch versehen usw. und so fort.

Linsengerichte, aber auch viele andere wunderbare Gerichte finden sich in dem anlässlich der Renovierung der Ott-Orgel herausgegebenen Kochbuch, von dem noch einige zum Preis von nur 10 Euro erworben werden können. Sicherlich ist dies für den ein oder anderen noch eine schöne Geschenkidee, verbindet Geselligkeit mit Essen und Trinken doch die Menschen durchaus – ganz anders als in der Geschichte aus dem Alten Testament – normalerweise in harmonischer Eintracht und Frieden.

Marina Cyganek

Taufgottesdienst an der Anger



Wie in den vergangenen Jahren feiern die beiden ev. Gemeinden Homberg und Hösel

am Pfingstmontag, den 25. Mai, um 11:00 Uhr

gemeinsam einen „Taufgottesdienst an der Anger“. Das ist immer wieder ein ganz besonderes Erlebnis für die Gemeinde und die Familien, aus denen ein Mensch getauft wird. In diesem Gottesdienst können sich Erwachsene, Kinder oder Jugendliche in der Anger taufen lassen. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Der Gottesdienst wird von Pfarrer Michael Lavista und Pfarrer Dennis Ulrich gestaltet und von den Posaunenchoristen der beiden Gemeinden begleitet.

Bitte denken Sie an Getränke und eine Kopfbedeckung. Falls es wetterbedingt nicht möglich sein sollte, an der Anger zu taufen, werden wir den Taufgottesdienst in den beiden Kirchen in Homberg und Hösel feiern.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage, im Schaukasten oder in beiden Gemeindebüros zu den bekannten Öffnungszeiten.

Weltgebetstag 2026: Nigeria

„Kommt! Bringt eure Last.“

Am **6. März** feiern Frauen in über 150 Ländern rund um den Globus den Weltgebetstag. Diesmal haben christliche Frauen aus Nigeria den ökumenischen Gottesdienst vorbereitet. Er steht unter dem Leitwort „Kommt! Bringt eure Last“ (vgl. Matthäus 11,28–30). Die Nigerianerinnen bitten uns, ihre Lasten mitzutragen. Aber sie erzählen auch berührende Lebensgeschichten: vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten. Es ist eine Einladung zu Solidarität, zum Gebet und zur Mit-Hoffnung.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Volksgruppen mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Der Norden ist muslimisch geprägt, der Süden christlich. Die Gesellschaft ist jung. Nur 3 % sind über 65 Jahre. Dank der Ölindustrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Doch Reichtum und Macht sind sehr ungleich verteilt. Das Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für



verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und der Klimawandel führen zu Hunger, Armut, Perspektivlosigkeit. Viele junge Menschen verlassen das Land.

Der Weltgebetstag unterstützt seine Partnerorganisation „Centre for Caring, Empowerment and Peace Initiatives“ (CCEPI). Laut Studien haben bereits 38 % der Frauen (ab 15 Jahren) körperliche Gewalt erlebt. Frauen sind bedroht durch Terror, sexuelle Sklaverei und häusliche Knechtschaft. CCEPI bietet betroffenen Frauen und Mädchen Schutzräume, medizinische Hilfe, juristischen Beistand und psychosoziale Unterstützung. Das CCEPI sorgt auch für Perspektiven: eine Ausbildung, mit der sie ein eigenes Einkommen erwirtschaften können, und damit Würde, Selbstvertrauen und die Hoffnung auf ein selbstbestimmtes Leben jenseits von Angst und Abhängigkeit gewinnen können.

Auch in Homberg sind wir am Weltgebetstag Teil dieser Gebetskette rund um den Globus.

Wir feiern den ökumenischen Gottesdienst

**am Freitag, dem 6. März um 17.00 Uhr
in St. Jacobus d. Ä.**

Ein Team von katholischen und evangelischen Frauen hat den Gottesdienst vorbereitet.

Anschließend laden wir herzlich zu einem Zusammensein in den Jacobussaal ein.

Marie-Luise Balan



Kirchentag in Düsseldorf

Neues zum Kirchentag 2027 in Düsseldorf

In großen Schritten geht es auf den Kirchentag vom 5. bis 9. Mai 2027 in Düsseldorf zu. Erste Weichen für thematische Programmschwerpunkte wurden inzwischen gestellt und viele Entscheidungen wurden bereits getroffen.

„Du bist kostbar“

„Du bist kostbar“ – so lautet die Losung für den nächsten Kirchentag. Thorsten Latzel, Präses der gastgebenden Evangelischen Kirche im Rheinland, sagt dazu: „Du bist kostbar“ ist eine richtig starke und passende Losung für Düsseldorf 2027. So wollen wir als gastgebende Landeskirche allen Gästen und ehrenamtlichen Aktiven begegnen: Egal, wer du bist, woher du stammst, wen du liebst, wie du aussiehst: Schön, dass du kommst. Du bist kostbar für Gott – und für uns!“

Rheinische Projekte beim Kirchentag 2027

Dazu, dass der Kirchentag in unserer Landeskirche eine vielfältige, bunte, rheinische Prägung erhält, tragen auch die drei rheinischen Projekte bei, mit denen die Evangelische Kirche im Rheinland ihre Schwerpunkte setzt.

Im Zentrum „Junge Menschen“ wird es einen Bereich „jung und international“ mit Bühne, Workshopzelten, Veranstaltungsflächen und Verpflegungsständen geben, der für und mit internationalen jungen Gästen gestaltet wird. Gemeinden und Kirchenkreise sind jetzt schon aufgerufen,

ihre internationalen jungen Partnergruppen einzuladen zu dieser wunderbaren Gelegenheit der Begegnung, des Austauschs und des gemeinsamen Feierns.

Düsseldorf ist eine Stadt der Gegensätze. Dies zeigt sich insbesondere an der Schere zwischen Armut und Reichtum und dort vor allem am Beispiel „Wohnen“. Um dieses zentral städtische Thema sichtbar zu machen und zu reflektieren, plant der Kirchenkreis Düsseldorf in Kooperation mit dem landeskirchlichen Team einen Thementag „Wohnen“.

Dem Vorurteil, dass Protestantinnen und Protestanten zum Lachen in den Keller gehen, will die rheinische Kirche mit „Rheinischem Konfetti“ in Form von Programmpunkten, die sich während der Veranstaltungstage im ganzen Programm wiederfinden, aufräumen. Mitwirken ist erwünscht, zum Beispiel mit einer Idee für einen Kabarettgottesdienst, Bibelslam, Clownerie oder andere humoristische Auftritte.

Mitmachen beim Kirchentag

Ein besonderes Gottesdienstprojekt, eine tolle Aktion für Jugendliche, eine Theatergruppe oder ein Stand mit regionalen Köstlichkeiten oder einer Mitmachaktion beim Abend der Begegnung – Mitwirken beim Kirchentag ist erwünscht! Bewerbungen sind von Mai bis September über www.kirchentag.de möglich. Weitere Infos gibt es auch auf www.kirchentag2027.ekir.de oder im Newsletter, den man auf der Internetseite abonnieren kann.

Trailer zum Kirchentag

Übrigens: Unter dem Link url.ekir.de/5o3 ist der offizielle Trailer für den Kirchentag 2027 abrufbar. Er macht Lust auf das große Glaubensfest und die gastgebende Stadt Düsseldorf.

Kontakt: kirchentag2027@ekir.de

Kreative Ferienangebote

Neue Projekte für Kinder und Jugendliche

In den kommenden Ferien sind zwei kreative Projekte für Kinder und Jugendliche geplant, bei denen Musik, Bewegung und künstlerischer Ausdruck im Mittelpunkt stehen.

In den Osterferien findet das Projekt „Urban Ratingen – Spray, Move, Party!“ im Phoenix in Tiefenbroich statt. Da für Februar Umbauarbeiten in den eigenen Räumlichkeiten geplant sind, wird das Ferienprogramm in dieser Zeit in Kooperation mit dem Jugendzentrum Phoenix in Tiefenbroich umgesetzt. Die Teilnehmenden können sich in Workshops zu Graffiti und Hip-Hop-Tanz ausprobieren sowie urbane Kultur aktiv erleben.

In den Sommerferien folgt das Musicalprojekt „Hier spielt die Musik“. Das Projekt entsteht in Kooperation mit dem Musiker Dav Quaas, mit dem bereits zweimal erfolgreich im Café du Nord zusammengearbeitet wurde. Dieses Mal ist das Projekt bewusst breiter angelegt, da neben Theater, Musik und Bewegung auch Bühnenbildarbeit Teil des



Kunstwerk im Graffiti-Workshop

kreativen Prozesses sein wird. Gemeinsam entwickeln die Kinder und Jugendlichen ein eigenes Musical – von der Idee bis zur Aufführung.

Das Musicalprojekt richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren. Die Anmeldung für dieses Sommerferienangebot wird rechtzeitig vor Beginn der Sommerferien über das Ferienportal der Stadt Ratingen freigeschaltet:

<https://t1p.de/gyq4p>



Larissa Bussmann



Tanzprojekt mit David Quaas „Groove and Move“ Osterferien 2025



Pinnwand

Homberg

Lutherhaus

Dorfstr. 6, 40882 Ratingen

Gemeindebüro

Kontaktdaten siehe Seite 34

Neuer Spielertreff im Lutherhaus

Die seit 20 Jahren stattfindende jährliche Siedlernacht wird weiterhin bestehen bleiben.

Allerdings ist daraus ein Quartalsspielertreff entstanden für momentan in erster Linie 30 bis 50jährige, welcher Mitte Oktober zum ersten Mal stattgefunden hat.

Hier ist natürlich jede und jeder jeglichen Alters herzlich willkommen.

Gespielt werden Großgruppenspiele, Spiele in mehreren Kleingruppen oder wozu auch immer einigen gerade der Sinn steht bzw. auch abhängig davon, wie viele oder wenige tatsächlich gekommen sind. Stattfinden wird das gesellige Beisammensein samstagsabends im Lutherhaus.

Der jeweils nächste Quartalstermin wird am Abend selber gesucht oder in einer Chatgruppe veröffentlicht.

Bei Interesse bitte bei mir melden, um den nächsten Termin zu erfahren oder in die Chatgruppe aufgenommen zu werden.

uwereuning@gmx.de

0178 3307484

Wir freuen uns über viele weitere gesellige Abende in illustrierter Runde, im besten Fall auch mit dir.

Uwe Reuning

Homberg

Für einen kurzen Spaziergang

Wir suchen Austrägerinnen oder Austräger für 15 Exemplare des GemeindeGrußes für die folgenden Straßen:

Lilienstraße
Nelkenweg
Wittenhausweg

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich gern im Gemeindebüro oder bei unsrem Küstern Herrn Scholl, Kontaktdaten siehe Seite 34.

Knittkuhl

Evangelisches Gemeindezentrum Knittkuhl

Am Mergelsberg 3, 40629 D'dorf, Bus 733 hält vor der Tür.

Das Lesecafé am Türmchen

wenn nicht anders vermerkt, mittwochs 18:00 Uhr

11.03. Theater Mimento: „Harry und Kurt“

Liebesgedichte und Liebesbriefe von Heinrich Heine und Kurt Tucholsky – eine szenische Lesung mit Musik. Fast 100 Jahre trennen diese beiden Autoren und doch verbinden sie viele Gemeinsamkeiten: Beide waren jüdischer Herkunft und Verfechter des freien Geistes. Ihre oft unerwiderte Liebe dramatisieren die vier sympathischen Künstler der Theatergruppe Mimento.

25.03. „Vom guten Leben“: Klaus Grabenhorst

Ein glückliches Leben fängt im Kopf an. Wer ständig über das Schlechte im Leben nachdenkt, schadet sich selbst, denn „Auf die Dauer der Zeit nimmt die Seele die Farbe der Gedanken an“, schreibt Marc Aurel, ein bekannter Stoiker. Die ungeahnten Schätze aus dem Gedankengut dieser Philosophen des antiken Griechenland präsentiert der beliebte Literaturschauspieler mit Liedern und Gedichten.

08.04. Das besondere Konzert: Orgel & Dudelsack

Torsten Laux, Yvonne Kortmann und Jens Barabasch

Die Orgel ist bekannt für ihre Vielzahl von leisen bis dramatischen Ausdrucksmöglichkeiten. Dagegen ist die Great Highland Bagpipe mit nur neun Tönen stark limitiert, brilliert aber durch ihren unverwechselbaren Klangcharakter. Hier erleben Sie beide Instrumente in Harmonie, gespielt von großartigen Musikern. Ein außergewöhnliches Konzerterlebnis!

22.04. „Naturlyrik“: Konzert

Flöte: Klaus-Peter Riemer, Klavier: Miyuki Brummer
Feuer, Wasser, Luft und Erde – viele große Komponisten haben die vier Elemente in Ton und Klang verwandelt. Der gefeierte Flötist Klaus-Peter Riemer und die bekannte Pianistin Miyuki Brummer spielen ausgewählte Stücke wie „Die Tanne“ von Sibelius, Händels „Feuerwerksmusik“, „Air“ von J.S. Bach oder „Vogelrufe“ von Klaus-Peter Riemer.

06.05. „Konzert“ und Literatur

Dr. Heike Spies, Klaus-Peter Riemer und Miyuki Brummer
Heike Spies, stellvertretende Leiterin des Düsseldorfer

Pinnwand



Goethe-Instituts, ist eine Literaturkennerin mit feinem Gespür für Sprache und Atmosphäre. Sie liest Texte und Gedichte klassischer und moderner Autoren. Im Wechsel dazu wird Musik gespielt, die ihre Worte zum Schwingen bringt. Das Konzert-Duo Klaus-Peter Riemer an der Flöte und Miyuki Brummer am Klavier verleiht dem Abend seinen ganz eigenen Klang.

20.05. **Eugen Drewermann: Tod und Auferstehung, Vortrag**
Dass ein Leben nicht im Tode endet, ist ein Verlangen der Vernunft und gleichermaßen der Liebe. In unserer zunehmend religionsfreien Welt sind wir versucht, die Seligkeit allein im Diesseits zu suchen. Das Wissen, dass unser Dasein auf Erden begrenzt ist, macht uns Angst. Wie können wir dies in Zuversicht verwandeln? Der Theologe und Psychoanalytiker Eugen Drewermann zeigt in seiner einfühlsamen, klugen Art Wege dahin.

Ansprechpartnerin:

Gabriele Hoffmann-Morawietz

0211-665812 / 0151-75038272

Chor Rückenwind

25.04. Samstag, „Knittkuhl singt“
Der Chor Rückenwind singt, und alle singen mit! Familienspaß für Groß und Klein bei Kaffee, Kuchen, spritzigen Getränken und einer zünftigen Hüpfburg.

Programm Frauengruppe

Jeden 1. Donnerstag im Monat um 15:00 bis 17:00

05.03. „Nigeria - Weltgebetsland 2026“: Barbara Schultz

09.04. „Frühlingsgedichte“: Irmhild Ellsiepen

07.05. „Trachten und Bräuche Finnlands“: Pfr. i. R. Helena Eckhoff

Ansprechpartnerinnen:

Doris Linckh:

0211-283506

Dörte Fischer:

0211-282776

Aquarellmalerei

Montags 11:00 Uhr: 09.03., 23.03., 20.04., 04.05., 18.05.

Mittwochs 14:30: 11.03., 25.03., 08.04., 22.04., 06.05., 20.05.

Ansprechpartnerin: Barbara Joliet

0211-287940

Chor Rückenwind auf Irlandreise

Irland liebt das Singen und die Sänger. Als der Chor Rückenwind beim Dundonald Corps der Heilsarmee in Belfast auftrat, wurde im Radio darüber berichtet. Die Liebe beruht auf Gegenseitigkeit: die Iren mit ihrer Herzlichkeit, gemütlichen Pubs, der aufregenden Geschichte und

der spektakulären Natur eroberten die Herzen der Sängerinnen und Sänger im Sturm. Die einwöchige Chorreise vom 18. bis zum 26. Oktober 2025 war ein unvergessliches Erlebnis für Klein und Groß.

Gabriele Hoffmann-Morawietz



Bei den Auftritten im Dundonald Corps der Heilsarmee und der Sir Samuel Kelly Nursery gab es viel Applaus. Alle Lieder wurden in Englisch gesungen, nur der „irische Reisesegen“ erklang auf Deutsch: „Möge die Straße“. Die Zuschauer sangen begeistert mit.



Auf Irland gibt es viele Schafe – also auch viel Wolle und schöne handgemachte Stricksachen. Als die Reisegruppe den Wollstand im Wicklowpark erkundete, entpuppte sich die Verkäuferin als großer Fan. Sie hatte von den Auftritten im Radio gehört. Spontan gab es ein Ständchen extra für sie!



Der Wicklow Mountains National Park ist ein Paradies für Wanderer, Biker, Naturliebhaber und, wie man sieht, kleine Kletterinnen.



Zwischen der unbewohnten Insel Carrick-a-Rede und dem Festland schwingt seit 350 Jahren eine Hängebrücke. Sie ist 20 m lang und 30 m über dem Meer. 2008 wurde das Gebilde aus Hanfseilen und Brettern durch eine stabile Stahlseil-Holzkonstruktion ersetzt. Dennoch ist es auch bei Windstille eine Herausforderung, sie zu überqueren. Bei kräftigerem Wind ist sie gesperrt – so auch am Tag, als der Chor Rückenwind da war:



Zu Recht heißt Irland auch die „grüne Insel“. Fast das ganze Jahr über herrscht mildes, ozeanisches Klima. Zusammen mit der feuchten Witterung ergeben sich ideale Bedingungen für eine üppige Vegetation, die sich bis über die wildromantischen Küsten zieht. Viele Szenen der Serie „Game of Thrones“ wurden hier gedreht.

Der Giant's Causeway (auf Deutsch: Damm des Riesen) ist weltberühmt für seine ca. 40.000 Basaltsäulen. Sie sind gleichmäßig geformt, viele sechseckig. Der Sage nach stammt er vom irischen Riesen Fionn McCumhaill. Der war vom schottischen Riesen Benandonner tödlich beleidigt worden. Wutentbrannt riss Fionn große Felsen aus den Klippen, rammte sie ins Meer und baute einen langen Damm nach Schottland. Benandonner kam herangetrampelt, doch Fionn war vom Bauen völlig erschöpft. Da griff er zu einer List: Seine Frau sollte den Schotten begrüßen mit Fionn an ihrer Seite – als Baby verkleidet. Als der Widersacher das Baby sah, durchfuhr ihn ein Schreck: wenn das Kind schon so groß war, wie riesig würde der Vater sein? In Panik floh er zurück nach Schottland und zerstörte den größten Teil des Damms. Deswegen reicht der Giant's Causeway nicht bis Schottland. Seit 1986 ist er Weltkulturerbe.



Eine lebendige Adventszeit

im Evangelischen Kindergarten Homberg



Jutta Georg und Uwe Roth singen mit den Kindern

Die Kinder des Evangelischen Kindergartens erlebten in der Adventszeit viele besondere Aktionen, die diese Wochen zu einer stimmungsvollen und gemeinschaftlichen Zeit machten. Den Auftakt bildete die Teilnahme am lebendigen Adventskalender. Dabei hatten Familien die



Möglichkeit, gemeinsam kreativ zu werden, Adventslieder zu singen und bei knisterndem Feuer Stockbrot zu backen. Diese Begegnungen schenken wertvolle Zeit des Miteinanders und der Vorfreude auf Weihnachten.

Ein weiterer Höhepunkt der Adventszeit war das Adventsingen mit dem Besuch des Nikolaus. Frau Georg und Herr

Roth begleiteten die vielen Kinder und ihre Eltern mit ihren Gitarren. Gemeinsam wurden bekannte Weihnachtslieder gesungen, die die Kirche mit Freude, Wärme und Vorfreude auf das Weihnachtsfest erfüllten. Orgel- und Klavierklänge rundeten das Bild ab.



Das Krippenspiel am Heiligen Abend

Mit viel Engagement und Kreativität bastelten die Kinder außerdem das Bühnenbild für das Krippenspiel. Am 24.12.2025 führten sie in der Kirche die Weihnachtsgeschichte von Maria und Josef auf und brachten die frohe Botschaft auf eindrucksvolle Weise zum Ausdruck. Eingebettet in einen stimmungsvollen Gottesdienst konnten die Familien einer berührenden Predigt lauschen und durch gemeinsames, vielfältiges Singen aktiv zur festlichen Atmosphäre beitragen.

So wurde die Adventszeit im Evangelischen Kindergarten zu einer wertvollen Zeit des Glaubens, der Gemeinschaft und der gelebten Vorfreude auf die Geburt Jesu Christi.

Jutta Georg und Sebastian Kaske



„Wir sind die Kleinen in den Gemeinden...“



Hier ein kleiner Einblick in die Düsseldorfer Familiengruppe: in unserer Gruppe sind 17 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren.

Auch unsere Jüngsten wollen an allen Aktionen teilnehmen.



Die kleinen Hände probieren alles aus, was die Großen ihnen vormachen.

„Ich auch“ gehört zu den ersten Wörtern, die sie sagen können.

Egal in welchen Bereichen der Gruppe oder im Außengelände, bei Ausflügen oder im Gottesdienst, sie sind immer dabei und machen alles mit.

Auf den Fotos sieht man sie beim Turnen, Malen und beim Spielen mit dem Zaubersand.

Alles wird mit großer Neugier, und Experimentierfreude entdeckt und ausprobiert.

Manchmal landet es sogar im Mund.

Wir freuen uns schon auf den Sommer, wenn unsere neuen Zwerge kommen.

Martina und Ela aus der Spatzengruppe



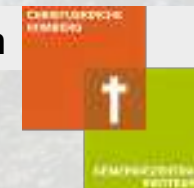


Zünftige Stimmung und bayrische Herzlichkeit

Unser beliebtes Oktoberfest sorgte für fröhliche Stunden in unserem Haus. Bei Weißwurst, Bier und musikalischer Begleitung wurde in geselliger Runde bayrische Lebensfreude erlebt. Zur stimmungsvollen Live-Musik von Reinhold Petrikat wurde geschunkelt, getanzt und herzlich gelacht – ein Fest, das allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Laternenbesuch des evangelischen Kindergartens

Ein ganz besonderer Moment war der Besuch der Kinder des evangelischen Kindergartens mit ihren farbenfrohen, selbst gebastelten Laternen. Gemeinsam wurden St.-Martins-Lieder gesungen, die bei vielen unserer Bewohnerinnen und Bewohner leuchtende Augen und schöne Erinnerungen wachriefen. Ein herzliches Dankeschön an die kleinen Lichtbringer für diesen berührenden Besuch.



Lichterglanz und Handarbeit

In der Vorweihnachtszeit hielt festliche Stimmung Einzug in unser Haus. Bei der traditionellen Adventswerkstatt und dem anschließenden Adventsbasar kamen unsere Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörigen und Mitarbeitenden zusammen, um sich gemeinsam auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Mit viel Freude, Kreativität und Engagement wurden Köstlichkeiten und liebevoll gestaltete Handarbeiten hergestellt, die beim Adventsbasar großen Zuspruch fanden.

Ein himmlischer Weihnachtsbrunch mit Überraschungsbesuch

Beim gemütlichen Weihnachts-Brunch durften wir uns über eine zauberhafte Überraschung freuen: Der Weihnachtsmann und das Christkind schauten vorbei. Mit warmen Worten und weihnachtlicher Musik verteilten sie die Geschenke, die liebevoll auf dem Schlitten vorbereitet waren. Die große Freude zeigte einmal mehr, dass der Zauber von Weihnachten keine Altersgrenzen kennt.

Für 2026 wünschen wir allen ein gesundes, glückliches und gesegnetes neues Jahr.

Herzlichst,
Ihr Haus Wichern



Hoher Besuch in der Christuskirche

Am **Sonntag, dem 1. März**, hält der ehemalige Vizepräsident der Rheinischen Landeskirche, Pfarrer Christoph Pistorius, in der Christuskirche eine Gastpredigt (siehe auch Seite 10). Im Mittelpunkt der Predigt steht das Thema dieses Sonntags (Reminiscere): „Gott erinnern: Glaube der trägt, Liebe die uns gilt, Hoffnung, die sich unter Druck bewährt.“. Der Gottesdienst wird mit Abendmahl gefeiert und wird auch musikalisch besonders gestaltet. Die Liturgie hält Pfarrer Pohl. Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns über zahlreiche Teilnahme.



Ihr Pfarrer Ulrich Pohl

Siedlerturnier am 2.1.2026



Nach drei Partien und mehreren geselligen Stunden standen am 2.1.26 die drei Sieger des Siedlerturniers fest. Nächstes Mal hoffen wir auf noch mehr als 15 Teilnehmer.

Gründonnerstag

Zur Osterzeit gehört auch das Tischabendmahl am Gründonnerstag im Gemeindezentrum:

„Als sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's den Jüngern und Jüngerinnen und sprach: »Nehmet, esset; dies ist mein Leib«.“

Das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngerinnen und Jüngern, am Abend vor der Kreuzigung gefeiert, ist der Ursprung des Abendmahls.

Seit Menschen in der Nachfolge Jesu leben, feiern sie das Abendmahl bei ihren Zusammenkünften. Zweimal im Jahr feiern wir in unserer Gemeinde unser Abendmahl als ein Tischabendmahl (am Gründonnerstag und am Buß- und Bettag):

Wir sitzen rund um den liebevoll und reich gedeckten Tisch und teilen miteinander die mitgebrachten Speisen. Gemeinsam feiern wir Gottesdienst, singen und beten, hören die Einsetzungsworte des Abendmahls und eine kurze Predigt. Alles verbunden mit dem gemeinsamen Essen.

Dieses Erlebnis führt uns zu den frühesten Christen und zum Pessach-Mahl zurück. Es macht das Abendmahl zu einer lebendigen Tradition und lässt uns erleben, dass Glauben und Alltag zusammengehören.

In diesem Jahr findet am **Gründonnerstag, dem 2. April um 18:30 Uhr** der gemeinsame Gottesdienst in Form des Tischabendmahls im Gemeindezentrum Knittkuhl statt.

Wir freuen uns besonders, wenn auch Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien am Tischabendmahl teilnehmen.

Wir bitten um eine Anmeldung bei unserem Küster Herrn Scholl oder im Gemeindebüro Homberg (Kontaktseiten Seite 34) oder auf der Liste im Gemeindezentrum Knittkuhl.



Kinderübernachtungsaktion für 8-13-jährige Mädchen und Jungen

Die diesjährige Mottokinderübernachtungsaktion findet statt am **21.03.2026 um 18.00 Uhr**. Allerdings waren wir uns bis zum Redaktionsschluss noch nicht einig, welches Motto es dieses Mal werden wird. Aber alle, die schon einmal auf einer unserer Übernachtungsaktionen waren, wie zum Beispiel die Harry Potter-, Pippi Langstrumpf-, Drei ???-, Hanni und Nanni-, Monster-, Madagaskar-, Shrek-, Minions Nacht wissen, dass das Motto gar nicht so wichtig ist. Wir werden wie immer getreu dem Motto spielen, basteln, kochen, backen usw. und dabei natürlich viel Spaß haben. Da hoffentlich auch ein wenig geschlafen wird, brauchst du eine Isomatte und Bettzeug (Schlafsack). Ende ist nach einem kräftigen Frühstück um 09.00 Uhr am 22.03.2026. Da aus logistischen Gründen die Teilnehmerzahl begrenzt ist, meldet euch am Besten noch heute an. Wir freuen uns auf Euch,

Euer Herbergsteam

(Für nähere Infos könnt ihr mich jederzeit kontaktieren: 9977499 bzw. 01783307484 oder uwereuning@gmx.de)

Für die Übernachtungsaktion wird ein Unkostenbeitrag von 5 € erhoben. Zudem muss eine Notfalltelefonnummer hinterlegt werden.

Hiermit melde ich mein Kind _____ zur Kinderübernachtungsaktion an.
(Name des Kindes)

Sie/Er darf am Sonntagmorgen alleine nach Hause gehen: ☐ Ja ☐ Nein

Im Notfall sind wir unter folgender Telefonnummer zu erreichen: _____

Ist Ihr Kind Vegetarier und/oder hat Ihr Kind irgendwelche Allergien? _____

Gelungene Fotos (nicht kompromittierende), auf denen mehrere Personen abgelichtet sind, dürfen von meinem Kind veröffentlicht werden: _____

im Gemeindegruß	☐ Ja	☐ Nein
auf der Homepage	☐ Ja	☐ Nein
auf Instagram	☐ Ja	☐ Nein

(Unterschrift der Erziehungsberechtigten Person)

Die ev. Kirchengemeinde Homberg im Internet und auf Social Media



Wir möchten mit der Öffentlichkeitsarbeit unserer Gemeinde zukünftig auch jüngere Familien und Jugendliche ansprechen und einbinden. Daher finden Sie nicht nur auf der Internetseite aktuelle Informationen rund um unsere Kirchengemeinde, sondern auch in den sozialen Medien.

Mit den folgenden QR-Codes kommen Sie zu unseren Profilen:



Gemeinde-
Homepage



Auf
Facebook



Auf
Instagram

Maxi-Spieletreff in Knittkuhl



Für alle Maxi-Kinder und mit viel Spiel, Spaß und neuen Ideen! Die Teilnahme ist frei. Wenn ihr Lust habt kommt vorbei!

Jeden Mittwoch von 14:30 – 16:00 Uhr

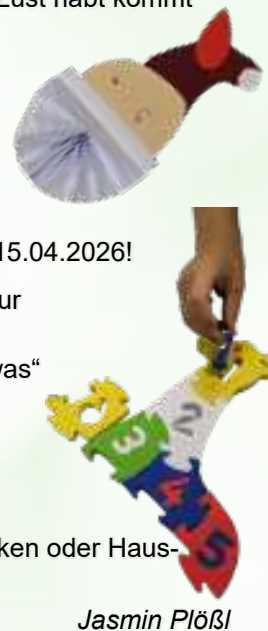
- 04.03. Forschen: Farben
- 11.03. Basteln für den Frühling
- 18.03. Osterhasenralley

Pause vom 23.03.2026 -12.04.2026

Der nächste Treff startet wieder am 15.04.2026!

- 15.04. Dem Löwenzahn auf der Spur
- 22.04. Blumen sprießen
- 29.04. Kinderspecial „Wünsch dir was“
- 06.05. Kreative Geschenke
- 20.05. Outdoor-Spiele
- 27.05. Fliehkraft trifft Farbe
- 03.06. Filzen

Bitte geben Sie ihrem Kind Stoppersocken oder Haus-
schuhe mit.



Jasmin Plößl

Terminvorschau

Lutherhaus, Dorfstraße 6

Jugendtreff „Café du Nord“ / Konfifacé ab 12 Jahren

dienstags 15:00 bis 20:00
donnerstags 17:00 bis 20:00

Es sind alle willkommen, die Spaß haben wollen. Ein ansprechendes Programm wird angeboten oder mit den Besuchern gemeinsam geplant. Ansonsten: Musik hören, Kicker, Tischtennis, Billard, Darts, Werwölfe usw. spielen oder einfach abhängen.

Kindergruppe „Zwackelclub“, 6- bis 12-jährige donnerstags 15:00 bis 17:00 Uhr

16.04. Popcorn Kino	18.06. Airhockey Turnier
23.04. Bastelaktion	25.06. Schnepplersdelle
30.04. Kinderspiele des Jahres	02.07. Tea Pong
07.05. Actionspiel	09.07. Marshmallows/Stock- brot überm
21.05. Fangspiele	Lagerfeuer
28.05. Kerzenziehen	16.07. Wasserschlacht
11.06. Bastelaktion	

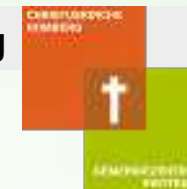
Workout + Yoga / Entspannung

Im Saal des Lutherhauses

dienstags von 19:00 bis 20:00 Uhr, ab 12 Jahren

Reguläre Öffnungszeiten außerhalb der Ferien:

Dienstag	15:00 bis 20:00
Donnerstag	15:00 bis 20:00
Freitag	18:00 bis 01:00



Abendcafé freitags ab 12 bzw. 16 Jahren 18:00 bis 01:00

Jüngere Besucher sind bis 22:00 Uhr herzlich willkommen. Ab 22:00 Uhr ist das Abendcafé dann nur noch für 16-jährige und ältere Besucher geöffnet. Neben Kicker, Tischtennis, Billard, Darts usw. werden bei Interesse gerne auch andere Aktionen angeboten.

Das Abendcafé findet auch in den Ferien statt.

Aktionen / Events

Samstag 21.03.2026

Kinderübernachtungsaktion

Juni:

Große Eröffnungsparty nach dem Umbau

Für nähere Infos und/oder Anmeldungen spricht uns bitte an:

Larissa Bußmann, 0162-1360633
Larissa-Bussmann@web.de

Uwe Reuning, 02102-9977499, 0178-3307484
uwereuning@gmx.de

Sprechstunde der Jugendleiterin und des Jugendleiters nach Absprache.

Viele Informationen über unsere Angebote findet Ihr auf unserer Internet-Seite

<https://cafe-du-nord.de/>



Homberg

Gottesdienste

Kindergartengottesdienst	Christuskirche
letzter Freitag im Monat	11:00 Pfr. Ulrich Pohl, ab 1.4. Pfr. D. Ulrich
Kinderkirche	Christuskirche
dritter Sonntag im Monat	11:15
Schulgottesdienst	Christuskirche
mittwochs 14-tägl.	08:30 Pfr. Ulrich Pohl, ab 1.4. Pfr. D. Ulrich
(in der Regel 2. u. 4. Mittwoch)	
Gottesdienste Haus Wichern	Haus Wichern
donnerstags 10:30, 1x im Monat	Pfr. Ulrich Pohl, ab 1.4. Pfr. D. Ulrich

Café Kirche

Luthersaal, immer am 3. Sonntag im Monat
Ansprechpartnerin: Rosel Schroeder 02102-50383

Musikgruppen

Chor der Christuskirche	Homberger Treff
donnerstags	17:45 Tobias Plail 01785-141848
Instrumentalkreis	Ahornstraße 19
dienstags	20:00 Rosemaria Schroeder 02102-50383
Posaunenchor	Luthersaal
mittwochs	19:30 Dieter Vogelbusch 02102-1488771

Kinder und Jugendliche

Zwackelclub (6 – 12 Jahre)	Lutherhaus, Dorfstr. 6
donnerstags	15:00-17:00 Uwe Reuning 02102-9977499
Café du Nord (ab 12 Jahren)	Lutherhaus
dienstags	15:00-20:00 Uwe Reuning / Stadt Ratingen
donnerstags	17:00-20:00 Uwe Reuning
freitags	18:00-01:00 Abendcafé, U. Reuning / Stadt Rtg.
Miniclub (3 Monate – 3 Jahre)	Homberger Treff
montags	9:00-12:00 * Anja Kopal 02102-895566
mittwochs Babygr.	9:00-10:30 * Jutta Georg 02102-895814
Bitte bei Fr. Georg und Fr. Kopal die aktuellen Termine und Kosten erfragen.	

GZ = Gemeindezentrum, * = Anmeldung über das Evangelische Familienbildungswerk Ratingen, 02102-10940

GZ Knittkuhl

Gottesdienste

Kindergartengottesdienst	Pfr. Ulrich Pohl	Mobil 01575-2966545
Ab 1.4.	Pfr. Dennis Ulrich	Mobil 01556-6339307
In der Regel 2. Dienstag im Monat	10:30	
Schulgottesdienst	Pfr. Ulrich Pohl	
Ab 1.4.	Pfr. Dennis Ulrich	
In der Regel 2. Dienstag im Monat	8:20	

Musikgruppen

Leitung	Beate Füsgen	02102-5797885
Chor „Rückenwind“	donnerstags	19:30
Kindergartensingen		
„Am Türmchen“	donnerstags	10:00

Kinder und Jugendliche

Kindergarten Freundeskreis

Treffen nach Vereinbarung
Kontakt: Kita-Leitung Andrea Plettenstein 0211-289278

Maxi-Spieltreff (5 – 8 Jahre)

Jeden Mittwoch von 14:30 – 16:00 Uhr, Pause vom 15.12.2025 -12.01.2026

Bibelstunde

Termine siehe Aushang
Ansprechpartnerin: Helena Eckhoff: helena.eckhoff@gmx.de



Homberg

GZ Knittkuhl

Offene Angebote

Gemeinde-Gymnastik- und Turngruppe Homberger Treff

dienstags	15:30-17:00	M. Mattusch	02102-51546
-----------	-------------	-------------	-------------

Männergruppe Homberger Treff

dienstags	19:00	Dr. J. Schroeder	02102-50383
-----------	-------	------------------	-------------

Schneiderwerkstatt Lutherhaus

mittwochs	9:00	S. Zaffke	0177-4216538
-----------	------	-----------	--------------

Billard Lutherhaus

Senioren: dienstags	09:00 - 12:00	Gerd Hobrecht	
Senioren: mittwochs	17:00 - 19:00	Siegfried Kaiser	02102-895431
Senioren: donnerstags	10:00 - 13:00	Siegfried Kaiser	

Frauentreff Lutherhaus

jeden 2. Montag im Monat	18:00	Renate Voortman und Team	02102-50321
--------------------------	-------	--------------------------	-------------

Frauenhilfe Lutherhaus

mittwochs 14-tägig	15:00-17:00	M.-L. Balan	02102-52027
--------------------	-------------	-------------	-------------

Original-Homberger-Wiesnasen Lutherhaus

dienstags	15:00	Dr. J. Schroeder	02102-50383
-----------	-------	------------------	-------------



„Erlebnis Tanz“

Seniorentanzen mit Tanzleiter Klaus-Dieter Hilbertz.
Jeden Dienstag, außer dem zweiten Dienstag im Monat 10:00 bis 12:00.
Ansprechpartnerin:
Gabriele Hoffmann-Morawietz 0211-665812

Square Dance

mit den Dancing Rebels.
Jeden Montag 19:00 bis 21:30.

Stricken und stricken lernen

Donnerstags 15:00 bis 18:00 bei Kaffee und Kuchen.
Ansprechpartnerin: Irma Ewers 0211-284512

Nähen für Anfänger

vom Knopf-Annähen bis zum schicken Outfit,
zwei mal im Monat montags ab 16:00, bitte erfragen Sie Termine telefonisch
Ansprechpartnerin: Christa Mittelsdorf 0211-26104823

Café Kirche

Immer am 4. Sonntag im Monat
Info über Küster Frank Scholl 0176-50209213

Nachbarschaftsfrühstück

Jeden 2. Mittwoch im Monat 9:00 Uhr
Kostenbeitrag: 3,50 Euro
Evangelisches Gemeindezentrum, Düsseldorf-Knittkuhl, Am Mergelsberg 3
Ansprechpartnerin: Anne Strassburger 01577-0076373

Adressen

Pfarrer

Ulrich Pohl

01575-2966545

ulrich.pohl@ekir.de

Ab 1.4.: Dennis Ulrich

dennis.ulrich@ekir.de

Dorfstraße 10, 40882 Ratingen

Gemeindebüro

Öffnungszeiten: in der Regel

mittwochs von 10:00 - 12:00 Uhr

freitags von 10:00 - 12:00 Uhr

Dorfstraße 10, 40882 Ratingen

Christiane Wallberg

02102-163689

Fax:

02102-163693

gemeindebuero.homberg@ekir.de

IBAN: DE40 3506 0190 1010 4090 00

BIC: GENODED1DKD

Bank für Kirche und Diakonie - KD-Bank

Stichwort: Evang. Kirchengemeinde Homberg

Presbyterium

Vorsitzender Ulrich Cyganek

ulrich.cyganek@ekir.de

Jugendleitung Homberg

Uwe Reuning

02102-9977499

Mobil

0178-3307484

uwereuning@gmx.de

Larissa Bußmann

0162-1360633

Larissa-Bussmann@web.de

Jugendleitung Knittkuhl

Jasmin Plößl

jasminploessl@gmx.de

Küster

Frank Scholl Mobil

0176-50209213

frank.scholl@ekir.de

Kirchenmusik

Orgel und Chöre Knittkuhl: Beate Fügen

02102-5797885, 0176-46553169

fuesgenb@gmail.com

Chor der Christuskirche: Tobias Plail

01785-141848

rose_maria@gmx.de

Instrumentalkreis: Rosel Schroeder

02102-50383

rose_maria@gmx.de

Posaunenchor: Dieter Vogelbusch

+49-170-5612286

dieter.vogelbusch@ekir.de

Kindertagesstätten

Homberg: Leiter Sebastian Kaske

Mozartstraße 37, 40882 Ratingen

02102-163696

Kita.homberg@ekir.de

Knittkuhl: Leiterin Andrea Plettenstein

Am Mergelsberg 3a, 40629 Düsseldorf

0211-289278

Kita.amtuermchen.knittkuhl@ekir.de

Haus Wichern

Altenhilfeeinrichtung der Diakonie im

Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann

Leitung: Sabine Köhler

Dorfstraße 8, 40882 Ratingen

02102-955-0

info@HausWichern.de

www.diakonie-kreis-mettmann.de

Unsere Cafeteria ist für Sie geöffnet:

14:15 Uhr bis 17:15 Uhr

Fragen zur Friedhofsnutzung

Evangelischer Verwaltungsverband

Mettmann - Niederberg

Niederberg, Lortzingerstraße 7, 42549 Velbert

Antje Hoffmann, Friedhofsverw.

02051-9654-11

Zentrale

02051-9654-0

Betreuungsverein der Diakonie im Kir-

chenkreis Düsseldorf-Mettmann e.V.

Hier erhalten Sie Auskünfte zu Beratungsstellen

und Dienstleistungen der Diakonie:

02102-10910

Mo-Do 8:00 - 16:00, Fr 8:00-14:00

Diakoniestation für

Mettmann-Erkrath-Hochdahl und Ratingen-

Homberg, Bismarckstr. 39, 40822 Mettmann

Tel.: 02104-72277, Fax: 02104-76031

Ina Platz

i.platz@diakonie-kreis-mettmann.de

Telefonseelsorge

0800-1110111 (gebührenfrei)

Evangelische Beratungsstelle für Ehe-

Familien- und Lebensberatung

0211-22950710

Internet / E-Mail-Adressen

www.evangelisch-homberg.de (Gemeinde)

www.liebergott.de (Kirchenkreis)

www.evangelisch-in-duesseldorf.de

www.diakonie-kreis-mettmann.de

www.homberger-abendmusiken.de

Kontakt zur GemeindeGruß-Redaktion:

GG-Homberg-Knittkuhl@gmx.de

34

GEMEINDEGRUß HOMBERG · HUBBELRATH · KNITTKUHL MÄRZ 2026

Gottesdienstplan

CHRISTUSKIRCHE
HOMBERG

+

GEMEINDEZENTRUM
KNITTKUHL

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst – sonntags um 11:15 Uhr

Am 1. und 3. Sonntag in der Christuskirche Homberg, Dorfstraße 6, Ratingen

Am 2. und 4. Sonntag im Gemeindezentrum Knittkuhl, Am Mergelsberg 3, Düsseldorf

1. März	Musikgottesdienst mit Abendmahl	Homberg	Pfr. i.R. Pistorius Liturgie Pfr. Pohl	Instrumental-Ensemble, siehe Seite 10
8. März	Godi. zur Vorstellung der Konfirmanden	Knittkuhl	Ulrich Pohl	
15. März	letzter Gottesdienst von Pfarrer Pohl in	Homberg	Ulrich Pohl	mit Kinderkirche, Café Kirche, Ökumenischer Chor, Posaunenchor
22. März	Letzter Gottesdienst von Pfarrer Pohl in	Knittkuhl	Ulrich Pohl	Chor Rückenwind und KiTa, anschl. Café Kirche
29. März Palmsonntag	Taufgottesdienst	Homberg	Ulrich Pohl	11:00 Prozession von St.Jaobus d. Ä.
29. März	17:00 Wort und Musik am Nachmittag	Homberg	Ulrich Pohl	Verabschiedung Pfarrer Pohl, s. S. 4
2. April Gründonnerstg.	18:30 Gottesdienst, Tischabendmahl	Knittkuhl	Dennis Ulrich	
3. April Karfreitag	Gottesdienst mit Abendmahl	Homberg	Dennis Ulrich	Chor der Christuskirche
4. April	Ökumenische Osternachtsfeier	Homberg		22:00 St. Jacobus d. Ä.
5. April Ostersonntag	Ostergottesdienst mit Abendmahl	Homberg	Dennis Ulrich	Chor der Christuskirche
6. April Ostermontag	Gottesdienst	Knittkuhl	Dennis Ulrich	
12. April	Gottesdienst	Knittkuhl	Dennis Ulrich	
19. April	Gottesdienst	Homberg	Dennis Ulrich	mit Kinderkirche, Café Kirche
26. April	Gottesdienst mit Abendmahl	Knittkuhl	Dennis Ulrich	Café Kirche
3. Mai	10:30 Gottesdienst mit Konfirmation	Homberg	U. Pohl / D. Ulrich	Ökumenischer Chor
10. Mai	10:30 Gottesdienst mit Konfirmation	Knittkuhl	U. Pohl / D. Ulrich	
14. Mai Himmelfahrt	Gottesdienst	Homberg	Dennis Ulrich	Posaunenchor, bei gutem Wetter im Freien hinter der Kirche
17. Mai	Gottesdienst	Homberg	Dennis Ulrich	mit Kinderkirche, Café Kirche
24. Mai Pfingstsonntag	11:15 Gottesdienst mit Abendmahl	Knittkuhl	N. N.	
24. Mai Pfingstsonntag	15:00 Ordinationsgottesdienst Vikar Dennis Ulrich	Homberg	Superintendent Kaspers	anschließend Kaffee und Kuchen im Lutherhaus
25. Mai Pfingstmontag	11:00 Taufgottesdienst an der Anger	Homberg	Pfr. Dennis Ulrich	Gemeinsam mit Hösel und Linnep Homberger & Höseler Posaunenchor
31. Mai	17:00 Musik und Wort am Nachmittag	Homberg	Pfr. Axel Bargheer	mit Bach-Kantate

GEMEINDEGRUß HOMBERG · HUBBELRATH · KNITTKUHL MÄRZ 2026

35